

Vorteile für Auszubildende

Eine Ausbildung in Teilzeit gibt Ihnen als Mutter, Vater oder Betreuungsperson eines pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit, sich beruflich zu qualifizieren. Dadurch bieten sich Ihnen viele Vorteile wie:

- ☞ Bessere Vereinbarkeit mit Familienpflichten
- ☞ Ein bestehendes Ausbildungsverhältnis muss nicht unterbrochen oder gar abgebrochen werden
- ☞ Besserer Bildungsstand
- ☞ Bessere zukünftige Chancen auf dem Arbeitsmarkt
- ☞ Möglichkeit zu finanzieller Unabhängigkeit und Selbstverantwortung



Mit Familie in die Ausbildung

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Volle Leistung mit weniger Stunden

DIE REGIONALAGENTUREN
IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vorteile für Arbeitgeber

Junge Menschen mit Familienverantwortung haben oftmals geringere Chancen sich beruflich zu qualifizieren, da eine Ausbildung in Vollzeit kaum realisierbar ist. Häufig verfügen gerade diese Ausbildungsplatzsuchenden jedoch über Organisationstalent, Verantwortungsbewusstsein und eine hohe Motivation.

Daher ist eine Teilzeitausbildung eine gute Chance sowohl für junge Eltern oder pflegende Angehörige als auch für Unternehmen.

- ☞ Zuwachs an gut ausgebildeten Fachkräften
- ☞ Hoch motivierte Auszubildende
- ☞ Familienfreundlichkeit ist ein Standortvorteil
- ☞ Ggf. finanzielle Entlastung durch geringere monatliche Vergütung
- ☞ Betriebliche Investitionen gehen nicht verloren, wenn ein bestehendes Ausbildungsverhältnis trotz Familienpflichten fortgesetzt werden kann
- ☞ Wenn die Ausbildungszeit sich verlängert, sind Auszubildende länger und variabler einsetzbar

Checkliste Unternehmen

- ☛ Informieren Sie sich bei der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, den Krankenkassen und der zuständigen Kammer
- ☛ Stimmen Sie Arbeitszeitmodelle (z.B. Wochenarbeitszeitkonto, Gleitzeit) im Hinblick auf Betreuungsmöglichkeiten ab
- ☛ Besprechen Sie mögliche Urlaubszeiten, Betriebsferien und Ferienzeiten
- ☛ Besprechen Sie Zeiten überbetrieblicher und unternehmensinterner Lehrgänge
- ☛ Passen Sie Ihren betrieblichen Ausbildungsplan an (Ihre Kammer hilft Ihnen gern)
- ☛ Füllen Sie den Ausbildungsvertrag gemäß den getroffenen Rahmenbedingungen aus und tragen Sie dort den Hinweis auf Teilzeitausbildung ein

Die Umsetzung der Teilzeitausbildung ist in verschiedenen Modellen möglich. Bei allen Varianten ist die wöchentliche Arbeitszeit reduziert (entsprechend kann auch die Vergütung reduziert werden). Die Berufsschule muss in vollem Umfang besucht werden.

Checkliste Auszubildende

Teilzeitausbildung ohne Verlängerung der Ausbildungszeit: Die Arbeitszeit einschließlich des Berufsschulunterrichts beträgt mindestens 75 % der wöchentlichen Arbeitszeit.

Teilzeitausbildung mit Verlängerung der Ausbildungszeit um maximal ein Jahr: Die Arbeitszeit beträgt einschließlich des Berufsschulunterrichts mind. 20 Stunden.

Flexible Lösung:
Z.B. für Ausbildungsverhältnisse, die wegen Elternzeit ruhen.

Fördermöglichkeiten:
Über ein Langzeitpraktikum, die sogenannte Einstiegsqualifizierung, haben Unternehmen die Möglichkeit, u.U. Jugendlichen eine Brücke in die Berufsausbildung zu bauen. Dieses geförderte, sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnis soll in eine Ausbildung münden und ist auch in Teilzeit möglich. Ausbildungsbegleitende Hilfen wie kostenloser Förderunterricht und sozialpädagogische Begleitung können Jugendliche, die besonderer Hilfen bedürfen, zusätzlich unterstützen. Darüber hinaus gibt es weitere Unterstützungsangebote, wie z.B. das ESF-geförderte Programm „Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen“ (TEP) des Landes NRW.

- ☛ Wie ist die Kinderbetreuung geregelt, auch im Hinblick auf den Besuch der Berufsschule? (Kindertageseinrichtung, Tagespflege, Ganztagschule, ergänzende Betreuung für Randzeiten und Notfälle, in den Ferienzeiten)
- ☛ Welche Verkehrswege müssen Sie berücksichtigen und was ist demnach Ihr maximaler Zeitrahmen?
- ☛ Wo liegen Ihre Stärken? Welche Kenntnisse und Erfahrungen bringen Sie mit?
- ☛ Welcher Ausbildungsberuf, bzw. welche Alternativen kommen für Sie in Betracht?
- ☛ Wer unterstützt Sie, Ausbildung, Berufsschule, Kinderbetreuung, Haushalt usw. unter einen Hut zu bekommen? (Partner, Eltern, Freunde, Verwandte)



